



NEWSLETTER PFARRE ST. ULRICH

Samstag, 01. Februar 2020

www.stulrich.com



Das Fest der „Darstellung des Herrn“ – Maria Lichtmess

Es ist eine schöne Szene im Lukas-Evangelium: Maria und Josef kommen mit ihrem Baby in den Tempel – und dort merken zwei Menschen sofort, dass es kein gewöhnliches Kind ist. Simeon und Hanna bekennen laut im Gotteshaus, dass Jesus der Erlöser ist. "Das Zeugnis des Simeon und der Hanna über Jesus" (Lk 2,22-40) ist der Ausgangspunkt für das Hochfest, das die katholische Kirche am 2. Februar feiert: "Darstellung des Herrn", im Volksmund auch als "Maria Lichtmess" bekannt.

Das Gesetz Mose schrieb damals Juden vor, ein Neugeborenes innerhalb einer bestimmten Frist in den Tempel zu bringen. Das Lukasevangelium berichtet von zwei Riten, die die Heilige Familie an dem Tag erledigt: Im Tempel sollte die "männliche Erstgeburt (...) dem Herrn geweiht" werden und die Mutter sollte zur "Reinigung" ein Schaf und eine Taube an den Priester übergeben. Frauen galten nach dem Gesetz 40 Tage nach der Geburt eines Jungen als unrein – und 80 Tage nach der Geburt eines Mädchens. Schon aus der biblischen Erzählung heraus gibt es zwei Möglichkeiten, das Fest auszudeuten: Mit Blick auf Jesus oder mit dem Fokus auf seine Mutter Maria.



Jesus kommt also in seinen Tempel, sein Eigentum. Dort sollte er laut Gesetz Gott übergeben, also "dargestellt" werden, und durch ein Geldopfer wieder ausgelöst werden. Interessanterweise steht bei Lukas nicht explizit, dass Maria und Josef ihn auslösten. In der Ostkirche verstand man das Ereignis schon immer als Fest der Begegnung des Herrn, an dem der Messias in seinen Tempel kommt und symbolisch in Simeon und Hanna dem Gottesvolk des Alten Bundes begegnet.

Der alte Simeon wartet im Tempel auf die Erfüllung einer Offenbarung. Ihm wurde geweissagt, dass er nicht eher sterben werde, bis er den Messias, den Retter aller Menschen, gesehen hat. Als Maria ihm schließlich das Jesuskind in die Arme legt,

IMPRESSUM: Pfarre St. Ulrich, St. Ulrichs-Platz 3, 1070 Wien 01 / 523 12 46 / office@stulrich.com



Zahlen mit Code

Der QR-Code ermöglicht Ihnen direkt mit Handy oder Tablet eine Spende auf unser Renovierungskonto des Bundesdenkmalamtes (BDA) zu überweisen. Wichtig ist neben Ihren persönlichen Daten die Kennziffer „A97“ beim Verwendungszweck anzugeben! Diese Kennziffer weist Ihren Spendenbetrag direkt unserem Konto zu. Die Zustimmung mit einem „J“ angegeben bedeutet, dass die Pfarre Ihren Namen als erfahren darf. Danke für Ihre Spende!



NEWSLETTER PFARRE ST. ULRICH

Samstag, 01. Februar 2020

www.stulrich.com



stimmt Simeon ein Loblied an: "Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel." Aus diesem Bekenntnis wurde später das Nachtgebet "Nunc dimittis".

Simeon segnet die kleine Familie und weissagt Maria die Zukunft Jesu: Viele kommen zu Fall durch ihn, andere werden aufgerichtet, das Kind wird Zeichen sein und Anlass zum Widerspruch. Maria werde hingegen "ein Schwert durch die Seele dringen", so Simeon. Danach preist die Witwe Hanna Jesus. Auch die 84-jährige Prophetin, die ständig im Tempel war, betete und fastete, spricht zu allen, die auf die Erlösung Israels warten, über das Kind.

Bereits im 4. Jahrhundert feierte die Kirche in Jerusalem das Fest – zunächst am 14. Februar, dem 40. Tag nach dem Fest "Erscheinung des Herrn", später dann 40 Tage nach Weihnachten, der Geburt Jesu. Es wurde bald als der erste Einzug Jesu in Jerusalem betrachtet. Aus dem Grund - auch mit Blick auf den Lobgesang des Simeon – kam es im 7. Jahrhundert zu Lichterprozessionen. Die Gläubigen wollten Christus entgegengehen, ähnlich wie sie es aus den Evangelien kannten, wo die Menschen den erwachsenen Jesus an Palmsonntag begrüßten. Die Kerzen, mit denen die Gläubigen das Kommen Jesus in die Welt nun symbolisch begleiteten, wurden eigens zu diesem Fest geweiht. Der Brauch der Kerzensegnung führte im Westen dazu, dass das Fest als "Maria Lichtmess" bekannt wurde.

Sonntag Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess

02. Feb. 9.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde mit Kerzensegnung

Kein KiWoGo wegen Der Ferien! Kein Pfarrcafé!

Texte: Mal 3,1-4; Hebr 2,11-12.13c-18; Lk 2,22-40

Montag der 4. Woche im Jahreskreis

03. Feb.

Dienstag der 4. Woche im Jahreskreis

04. Feb.

IMPRESSUM: Pfarre St. Ulrich, St. Ulrichs-Platz 3, 1070 Wien 01 / 523 12 46 / office@stulrich.com



Der QR-Code ermöglicht Ihnen direkt mit Handy oder Tablet eine Spende auf unser Renovierungskonto des Bundesdenkmalamtes (BDA) zu überweisen. Wichtig ist neben Ihren persönlichen Daten die Kennziffer „A97“ beim Verwendungszweck anzugeben! Diese Kennziffer weist Ihren Spendenbetrag direkt unserem Konto zu. Die Zustimmung mit einem „J“ angegeben bedeutet, dass die Pfarre Ihren Namen als erfahren darf. Danke für Ihre Spende!



NEWSLETTER PFARRE ST. ULRICH

Samstag, 01. Februar 2020

www.stulrich.com



Mittwoch **Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrerin in Catania**

05. Feb. 15.00 – 17.00 Uhr Sprechstunde des Pfarrers
17.00 – 19.00 Uhr Sprechstunde des Pastoralassistenten
17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Abendmesse für die Kranken der Pfarrgemeinde

Donnerstag **Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki**

06. Feb. Die Komplet um 20.00 Uhr entfällt

Freitag **der 4. Woche im Jahreskreis**

07. Feb.

Samstag **der 4. Woche im Jahreskreis**

08. Feb.

Sonntag **5. Sonntag im Jahreskreis**

09. Feb. 9.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Kein KiWoGo, kein Pfarrcafé!

Texte: Jes 58,7-10; 1 Kor 2,1-5; MT 5,13-16

Wir wünschen erholsame Semesterferien!

Zeit für eine Pause!



Wir müssen geladen werden...

IMPRESSUM: Pfarre St. Ulrich, St. Ulrichs-Platz 3, 1070 Wien 01 / 523 12 46 / office@stulrich.com



Zahlen mit Code

Der QR-Code ermöglicht Ihnen direkt mit Handy oder Tablet eine Spende auf unser Renovierungskonto des Bundesdenkmalamtes (BDA) zu überweisen. Wichtig ist neben Ihren persönlichen Daten die Kennziffer „A97“ beim Verwendungszweck anzugeben! Diese Kennziffer weist Ihren Spendenbetrag direkt unserem Konto zu. Die Zustimmung mit einem „J“ angegeben bedeutet, dass die Pfarre Ihren Namen als erfahren darf. Danke für Ihre Spende!



NEWSLETTER PFARRE ST. ULRICH

Samstag, 01. Februar 2020

www.stulrich.com



MIT GROSSER TOMBOLA



Herzlich willkommen

beim

68. ST. ULRICHER BENEFIZBALL

Freitag, 21. Februar 2020, ab 20.00 Uhr
Festsaal Notre Dame de Sion, Burggasse 37, Wien 7

Der Erlös wird für die Erhaltung der
Pfarrkirche St. Ulrich verwendet

BALLKARTEN & TISCHRESERVIERUNGEN

Mo 8 - 11 Uhr

Mi 15 - 18.30 Uhr

Do 8 - 11 Uhr

Pfarrkanzlei St. Ulrich
im Pfarrcafé am Sonntag
im Ulrich - Café Restaurant Bar
im Erich - Café Bar
oder unter www.stulrich.com

Reservierungen erlangen nach Zahlungseingang Gültigkeit

KARTENPREISE

Erwachsene: 35 €, Studenten/Schüler: 20 €
Abendkassazuschlag: 2 €, Tischreservierung im Kartenpreis inkludiert

Veranstalter und Medieninhaber: Pfarrgemeinderat der Pfarre St. Ulrich/Maria Trost, St. Ulrichs-Platz 3, 1070 Wien
Ball-Leitung: Anton Budin
www.stulrich.com – pfarre.ulrich@utanet.at

IMPRESSUM: Pfarre St. Ulrich, St. Ulrichs-Platz 3, 1070 Wien 01 / 523 12 46 / office@stulrich.com



Zahlen mit Code

Der QR-Code ermöglicht Ihnen direkt mit Handy oder Tablet eine Spende auf unser Renovierungskonto des Bundesdenkmalamtes (BDA) zu überweisen. Wichtig ist neben Ihren persönlichen Daten die Kennziffer „A97“ beim Verwendungszweck anzugeben! Diese Kennziffer weist Ihren Spendenbetrag direkt unserem Konto zu. Die Zustimmung mit einem „J“ angegeben bedeutet, dass die Pfarre Ihren Namen als erfahren darf. Danke für Ihre Spende!